

4. Advent

Sorge tragen zu uns und zu jenen, die es nötig haben ist dieses Jahr angesagt. Sich selbst beschränken, zu Gunsten von anderen lehrt uns der Verzicht auf das Konzert dieses Jahr. Wir bedanken uns bei allen unseren treuen Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher für die jahrzehntelange Unterstützung. Sie alle sind das Fundament unserer Arbeit. Wir fühlen uns mit Ihnen/Euch allen verbunden und wünschen ein frohes, erfahrungsreiches und besinnliches Fest der Liebe.

Auf ein neues, klingendes und begegnungsfreudiges Wiedersehen im neuen Jahr. Gerade auch, weil wir uns alle momentan in einer lehrreichen Zeit befinden, die zur Liebe beitragen kann. Auch wenn es sich dieses Jahr falsch anfühlt wie das Dominik Michael Meier treffend beschreibt:

Beärdigung

Du, itz isch dr Housi gschtorbe.

Wele Housi?

Eh, dä vo Mundige. Vor Karin, dr Cousin.

Hani dä scho mau gseh?

Nä ä. Hane säuber scho syt Jahre nüm gseh. Z'letscht Mau äüä ar Klassezämekunft im 99gi.

Ah du bisch mit däm id Schuu?

Iu. Dritti bis Sächsti. Är isch när id Spez-Sek u-n-ig bi id Real. Dr Kontakt heimer bhautet u sy gäng öpe zäme ga Jasse. Aber mit dr Zyt heimer üs de glych us de-n-Ouge verlore. U äbä, im 99gi heimer üs z'letscht Mau gseh.

Ohje. Was heter de gha?

Härsinfarkt.

Ohje.

Chiemsch mit?

Wohäre?

Eh, ad Beärdigung. Die isch am Donschti, z Mundige ir Chile.

Ja, we du wettsch ga, chumi mit. Aber dir z'lieb. Du weisch i ha schuderhaft müeh mit Beärdigunge.

Ja, ig weiss. Bisch ja scho a z'viune gsy, gäu Schatz. Aber es wär flott, wede mitchiemsch.

U so sy die zwe a däm Donschti losgfahre. Vom Trueb richtig Mundige. Är im schwarze Chittu, sie mitem schwarze Rock und em Handtäschli. Är het no-nes Päckli Jasscharte bi sech gha. Die heter am Housi wöue mitgä – uf die letscht Reis.

D Chile isch brätschvou gsy. Sie sy grad just mitem Gloggeglüt id Chile cho u sy ganz hinge im Egge häregschtange – dert wos no Platz het gha. De hei d’Glogge ufghört lüüte u-nes isch muggsmüsli still worde. Vore ufem Altar isch d’Urne gschtange.

Wunderschön gschmückt, het sie gfunge.

Ä chly kitschig, het är gmeint.

Us dr erschte Reihe hetmes ghöre Schnütze-n-u gränne. Äs isch beidne ganz anders worde. Truurig. Eländ. S’hetse fasch verdrückt. U ihm sy au die Erinnerige a Housi obsi cho.

Dr Pfaff isch de uf d’Chanze gschtige, het sys Büechli abgleit u sorgfältig ufgschlage. De heter zersch mau ganz bedrückt id Rundi gluegt. När ufe, zur Empore, het am Organischt miteme liechte Nicke es Zeiche gä u dä het afa schpiele. D Melodie hei die zwe sofort erkennt: E Version vo „Candle in the wind“.

Är het no so dänkt, das „Candle in the wind“ sigi itz ono e spezielli Wahl füre Housi. Aber item.

Sie het no so dänkt, das „Candle in the wind“ sigi itz no glunge u so berührend, dass sie scho z’erscht Mau Träne ide Ouge gha het, obwouh sie dä Housi ja nid einisch gseh het.

Am Pfaff sy Blick isch de zur erschte Reihe gwanderet u dert blibe, bis dr Organischt fertig-gschpiut het gha.

Dr Pfaff het de abegluegt uf sys Büechli. D Ouge für-ne churze-n-Ougeblick zuegmacht:

„Liebe Trauerfamilie, Bekannte und Freunde. Wir haben uns heute hier versammelt um Abschied zu nehmen. Schmerzlich müssen wir Adiö sagen. Adiö, Beatrice Stoller.“ *Kurze Pause.*

Psst. Psst, wär isch d’Beatrice Stoller?

Absolut ke Ahnig!

Was, das weisch du nid?

Ke Ahnig. No nie ghört dä Name.

Sie verdräiht d’Ouge. Är chunt nümme drus.

Nacheme Momäntli seit sie:

Psst. Isch das itz d Beärdigung vo dim Housi... oder öpe nid?

Jä, i gloubes nid.

Sie verdräiht d'Ouge.

De gömer, aber sofort.

Är luegt übere zum Usgang. Dert schteit dr Sigrist, breitbeinig vor dr schwäre Houztüür u luegt scho ganz giftig i ihri Richtig.

Schatz, mir chöme da nid use.

Das verzeih dir nie. *Kurze Pause.*

Me muess vielleicht a däre Stell erwähne, dasses ke üblechi Abdankigsfiir isch gsy. Die verstorbni Beatrice Stoller isch offebar no-ne rüschdigi gsy. Aui hei öpis zu Ehre vor Trixle wöue säge:

- Familie-Mitglieder
- Vertreter vor Wandergruppe „Stock u Stei“
- D Presidäntin vom örtleche Froueverein
- D Trainerin vor Wassergymnastik-Gruppe „Aqua-Fit – o im Alter e Hit“
- Die ehemalige Klassekameradinne u –kamerade wo regumässig mit dr Trixle hei Klassezämekünft organisiert
- U o dr Pfyffe- u Whiskyliebhaber-Club. Die hei de sogar no z Glas erhobe u-ne letschi Pfyffe azündt – u das ir Chile

Au die Würdigunge hei natürlech syni Zyt bruucht. Gschlagni zwo-e-haub-Schtung het die Abdankigsfiir duuret – zwo-e-haub-Schtung wo sie sech vo Minute zu Minute meh gnärvt het. Zwo-e-haub-Schtung wo-n-är vo Minute zu Minute gmerkt het: Da zieht es Uwätter uf.

Nach zwo-e-haub Schtung het dr Pfaff z Volk verabschidet u gseit, d Kollekte göng de a Pfyffe- u Whiskeyliebhaber-Club.

Us dr Froue-Vereins-Reihe hetme es Räuspere ghört.

U dr Liicheschmous sigi übrigens im Bäre. Aber Achtung: Me träff-sech de im Sääli u nid ir Gast-Stube. Dert sig nähmlech none angere Liicheschmous.

Sie luegt vorwurfsvou zu ihm.

De het dr Organischt z letschte Lied agschpiut u d Lüt sy aadächtig us dr Chile gloffe.

Sie u är, hei uf das abe beid unbedingt es Bierli bruucht. U de sy sie i Bäre, id Gaststube u hei sech dert unger d Truurgsellschaft vor Housi-Beärdigung gschliche.

Ufem Heiwäg heisi beid nid viu gseit. Sie isch gäng no chly hässig gsy. Ihn het z schlächte Gwüsse plaaget. Ihre und am Housi gägenüber.

Deheime im Bett isches mugsmüüsli still gsy. De het sie sech plötzlech zu-n-ihm kehrt, isch ihm ganz liebevoll mit de Finger dür z Haar gfahre u het ihm i ds Ohr gflüschteret: Du Löu. I ha di gärn.

Dominik Michael Meienberg